

Ihr persönliches Exemplar
zum Mitnehmen

EinBlick

Das Patienten-Magazin der Johanniter-Kliniken Bonn

Für Patientinnen und Patienten, Mitarbeitende, Freunde und Förderer
des Johanniter Waldkrankenhauses und Johanniter-Krankenhauses

Ausgabe 2/2023
15. Dezember 2023



JOHANNITER
Johanniter-Kliniken Bonn

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe halten Sie das neue Magazin der Johanniter-Kliniken in den Händen. Wir freuen uns, Ihnen auf diesem Weg von nun an in regelmäßigen Abständen viele interessante Einblicke in die Johanniter-Familie zu ermöglichen. Gleichzeitig möchten wir Sie einladen, die Menschen in unseren Häusern sowie deren Wirken zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten näher kennenzulernen.

Neben einem zentralen Schwerpunkt, mit dem wir in jeder Ausgabe ein übergeordnetes Thema aus unseren Krankenhäusern sowie Fach- und Rehabilitationskliniken intensiv beleuchten, erwartet Sie zudem eine breite Palette verschiedenster Neuigkeiten sowie wissenswerter Berichte aus den Bereichen Medizin, Pflege und Therapie.

In dieser Ausgabe legen wir den Fokus auf unser breitgefächertes Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit besonderen psychischen Herausforderungen. Und das nicht ohne Grund: Zwar spielt Corona für viele im Alltag eine mehr oder weniger untergeordnete Rolle, jedoch kämpfen die Kleinsten unserer Gesellschaft noch immer mit den Folgen der Pandemie. Depressionen, Angst- und Essstörungen – das sind hohe Hürden, die unter dem Brennglas der Pandemie heute präsenter sind denn je.



Fotoquelle: Andreas Schoeziel

Frank Böker

Mit welchen Angeboten die Johanniter betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Eltern bundesweit zur Seite stehen, erfahren Sie in unserem Schwerpunkt. Gerne nehmen wir Sie mit und stellen Ihnen exemplarisch unsere Kinderfachklinik Bad Sassendorf vor.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der ersten Ausgabe des EinBlickes und würde mich freuen, wenn Sie möglichst viel Hilfreiches entdecken und den einen oder anderen Erkenntnisgewinn auf den folgenden Seiten erlangen.

Mit besten Grüßen

Ihr
Frank Böker
Vorsitzender der Geschäftsführung der Johanniter GmbH

Inhalt

3–6

Schwerpunkt – Die Johanniter stellen sich vor / Wir für Kinder und Jugendliche

7

Gutes tun – Johanniter Wunsch-Ambulanz

8

Karriere – Pflegekräfte gesucht

9–13

Medizin – Neuer Spezialist für Sprech- und Schluckbeschwerden / Endometriose: Diagnostik und Behandlung / 10 Jahre Palliativstation

14

Förderverein – Ausstellung gefördert

15

Nachhaltigkeit – Neue Solaranlage am Waldkrankenhaus / Baumpflanzaktion

16

Schule – Examen der generalistischen Pflegeausbildung

17

Ehrenamt – Grüne Damen und Herren

18

Seelsorge – Verabschiedung von Pfarrer Horn

19

Hospiz – Spende der Stadtverwaltung

20

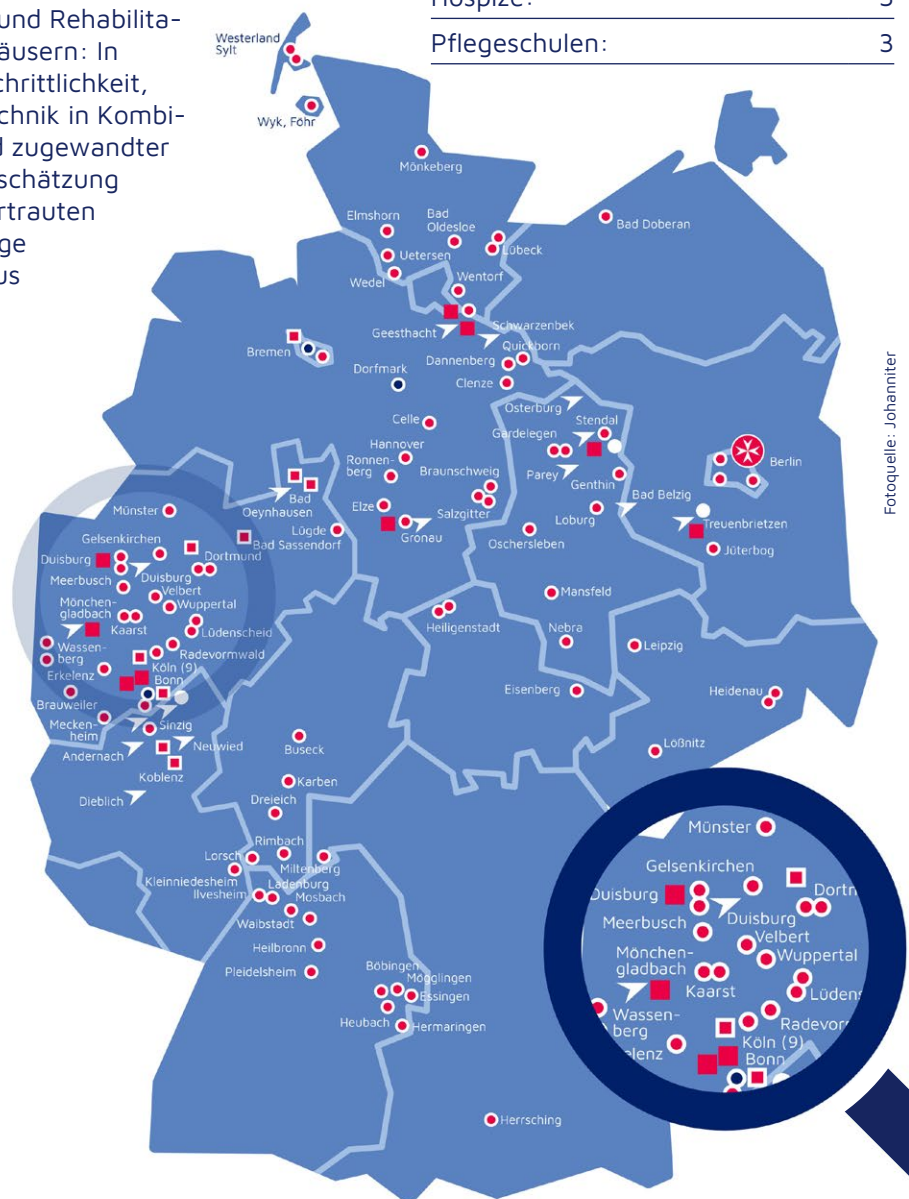
Impressum und Aufnahmeantrag Förderverein

Acht Spitzen, rund 17.000 Mitarbeitende und über 900 Jahre

Seit mehr als 900 Jahren steht das achtspitziige Johanniter-Kreuz für den Dienst am Nächsten. Als einer der größten christlichen Träger von Kliniken und Altenpflegeeinrichtungen lassen sich die Johanniter nach wie vor von dieser Tradition und den damit verbundenen Werten leiten. Noch heute sind wir für kranke und alte Menschen da, ebenso für Kinder und Jugendliche, für Menschen in Not – kompetent, engagiert und einfühlsam.

Ob in unseren Krankenhäusern, Fach- und Rehabilitationskliniken, Hospizen oder Seniorenhäusern: In unserem Handeln setzen wir auf Fortschrittlichkeit, Digitalisierung und moderne Medizintechnik in Kombination mit zielgerichteter Therapie und zugewandter Pflege. Menschliche Zuwendung, Wertschätzung und Empathie sowohl für die uns anvertrauten Menschen als auch für deren Angehörige haben in unserem Wirken Priorität – aus Liebe zum Leben.

Krankenhäuser:	9
Fach- und Rehabilitationskliniken:	9
Kassenärztliche Medizinische Versorgungszentren:	50
Seniorenhäuser:	94
Hospize:	3
Pflegeschulen:	3



Fotoquelle: Johanniter



431.014
Patientinnen
und Patienten
jährlich*



16.875
hauptamtliche
Mitarbeitende*



7.937
stationäre
Pflegeplätze*

*Stand: 31.12.2022

Unsere 171 Johanniter-Einrichtungen

Sitz der Johanniter GmbH Johanniter Seniorenhäuser GmbH Johanniter HealthCare-IT Solutions GmbH Johanniter Service Gesellschaft mbH CEBONA GmbH	Krankenhäuser Fach- und Rehabilitationskliniken Medizinische Versorgungszentren	Seniorenhäuser Hospize Pflegeschulen	Stand: 31.12.2022
---	---	--	----------------------



Fotoquelle: Johanniter

Krisen belasten die Psyche von jungen Menschen besonders stark.

Umfassend begleitet

Kinder und Jugendliche im Blick

Im Laufe ihrer Entwicklung können Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichsten Gründen Schwierigkeiten in der Familie, mit Gleichaltrigen oder im schulischen Umfeld bekommen. In den vergangenen Jahren hat zudem die Corona-Pandemie mit Lockdowns und monatelangem Homeschooling die Welt vieler junger Menschen „aus den Angeln gehoben“. Die Folgen, insbesondere auf psychosomatischer Ebene, sind weitreichend: Mehr Lernprobleme, Depressionen oder Essstörungen. Kompetente und einfühlsame Unterstützung von fachlicher Seite ist damit heute wichtiger denn je.

Die Johanniter Kinderfach- und Rehabilitationsklinken sind auf die Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen physischen und psychischen Herausforderungen spezialisiert. Dabei stehen sie den ihnen anvertrauten Patientinnen und Patienten durch ein umfassendes Therapieangebot zur Seite, stets verbunden mit dem Ziel, die Lebensqualität junger Menschen zu verbessern und eine aktive Zukunftsgestaltung zu ermöglichen.

In Bremen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz bündeln die Johanniter stationäre, ambulante und tagesklinische Angebote für Kinder und Jugendliche. Auch Patientinnen und Patienten aus anderen Bundesländern können hier aufgenommen werden oder erhalten ggf. Empfehlungen für Kontakte in der eigenen Region:

- Kinderfachklinik Bad Sassendorf (Psychosomatik / Stationäre Jugendhilfe)
- Johanniter-Tagesklinik Koblenz (Kinder- und Jugendpsychiatrie)
- Johanniter-Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie Neuwied (Kinder- und Jugendpsychiatrie)
- Klinik am Korso Bad Oeynhausen (Fachzentrum für gestörtes Essverhalten)
- Neurologisches Rehabilitationszentrum Bremen Friedehorst (Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-Rehabilitation nach neurologischen Ereignissen wie Hirnverletzungen oder Schlaganfall)

Individuelle und fachkundige Unterstützung

Wie die Kinderfachklinik Bad Sassendorf junge Menschen begleitet

Bad Sassendorf – Ängste bewältigen, das Selbstwertgefühl stärken und ein Bewusstsein für die individuellen Fähigkeiten junger Menschen schaffen – Ziele, die bei einem Aufenthalt in der Johanniter-Kinderfachklinik Bad Sassendorf im Mittelpunkt stehen. Spezialisiert auf die Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit seelischen und psychosomatischen Erkrankungen sowie Adipositas, setzt die Rehabilitationsklinik auf ein multimodales Therapieangebot – die individuellen Bedürfnisse, Stärken und Erfahrungen jeder Patientin und jedes Patienten dabei stets im Blick.

„Unsere Patienten kommen mit sehr unterschiedlichen Indikationen zu uns. Was sie eint, ist allerdings das Gefühl ‚anders‘ oder ‚krank‘ zu sein. Mit ihren Problemen werden sie in vielen Bereichen ihres Alltags nicht verstanden und oftmals auch ausgegrenzt. Die Folge: Die Kinder und Jugendlichen fühlen sich nicht wertgeschätzt, reagieren mit Aggression, depressiven Verstimmungen oder der Verschlimmerung eines bereits bestehenden Störungsbildes. Oftmals ist die Familie der einzige Ort, an dem sie Rückhalt finden, aber auch viele Eltern erleben sich zunehmend als hilflos“, erklärt **Dr. Matthias Kaminski**, Ärztlicher Leiter der Kinderfachklinik Bad Sassendorf.

Selbstbewusstsein für den Neustart tanken

Um diesen Kreislauf zu durchbrechen, steht in der Kinderfachklinik ein breites Spektrum verschiedenster Therapie- und Unterstützungsangebote zur Verfügung. „Ein Aufenthalt bei uns bedeutet für viele unserer Patientinnen und Patienten, gleichzeitig auch einen Neustart in ein eigenständiges Leben zu wagen. Denn außerhalb ihres Alltags und der oftmals belastenden Umgebung finden sie hier neben einer intensiven therapeutischen und pädagogischen Betreuung vor allem den so dringend benötigten Tapetenwechsel“, so Dr. Matthias Kaminski.



Fotoquelle: Johanniter

Tiere spielen eine wichtige Rolle in der Therapie.

Tierische Therapeuten

Eine wichtige Säule des Behandlungs- und Therapiekonzepts der Kinderfachklinik Bad Sassendorf liegt in der tiergestützten Therapie bzw. dem Heilpädagogischen Reiten. Im Kontakt mit Pferden, Eseln und Hunden trainieren die Kinder und Jugendlichen nicht nur mit anderen Lebewesen zusammenzuarbeiten und gleichzeitig Verantwortung zu übernehmen, sondern erleben darüber hinaus eine elementare Ur-Erfahrung: von einem Wesen ohne Vorurteile angenommen zu werden. Die Therapie kommt vor allem Kindern und Jugendlichen mit Aufmerksamkeitsdefizitsyndromen wie ADHS zugute. Ebenso finden traumatisierte und emotional verschlossene Patientinnen und Patienten in der tiergestützten Therapie eine Möglichkeit, neues Vertrauen aufzubauen.

„Ein Aufenthalt bei uns bedeutet für viele Patientinnen und Patienten, einen Neustart zu wagen.“

Dr. Matthias Kaminski, Ärztlicher Leiter der Kinderfachklinik Bad Sassendorf



Fotoquelle: Johammer

Ob Spinnenphobie oder Prüfungsangst: Das Eintauchen in verschiedene virtuelle Umgebungen ermöglicht zahlreiche therapeutische Verhaltens- und Konfrontationsübungen.

Sport- und Bewegungstherapie

Auch im Bereich der Bewegungstherapie setzt die Kinderfachklinik Bad Sassendorf auf ein vielseitiges und breitgefächertes Angebot. Dabei orientieren sich sämtliche Therapieformen an den individuellen Fähigkeiten und Ressourcen der jungen Patientinnen und Patienten und nicht an Defiziten oder Einschränkungen. Der Fokus liegt darauf, durch Bewegung – gleich welcher Art – die Wahrnehmung und Koordination zu schulen sowie die eigenen Fähigkeiten zu fördern oder sogar neu zu entdecken.

„Virtual Reality“ – mit der Brille gegen die Angst

„Virtual Reality“ (VR) ermöglicht jungen Patientinnen und Patienten eine spielerische Konfrontation mit Ängsten und Phobien. Über eine sogenannte VR-Brille tauchen sie dabei in virtuelle Umgebungen oder Szenarien ein. Durch die Interaktivität der Simulation in Kombination mit einer Einbeziehung vieler Sinneskanäle entsteht so der Eindruck, tatsächlich Teil der virtuellen Umgebung zu sein. Das Ergebnis: ein sicherer Rahmen, in dem die Angst zwar gespürt, deren Auslöser und der damit einhergehende Umgang allerdings besser zu bewältigen sind.

Sie möchten mehr über den Einsatz von „Virtual Reality“ erfahren?

Hier gibt es einen Einblick:

www.youtube.com/watch?v=FMSiiTaM4yE



Fotoquelle: Johammer

Berühren, führen, getragen werden: Die tiergestützte Therapie ist nur eines der zahlreichen Angebote, die in Bad Sassendorf zur Verfügung stehen.



126
Klinikbetten*



1.224
Patientinnen und Patienten jährlich*



104
Mitarbeitende*

*Stand: 31.12.2022

Weitere Informationen zur Kinderfachklinik Bad Sassendorf und zum vielseitigen Therapie- und Behandlungskonzept finden Sie unter:

www.kinderfachklinik.de



Schon einmal etwas von therapeutischem Boxen gehört? Wir zeigen Ihnen, was es damit auf sich hat:

www.youtube.com/watch?v=cwqgTNKDno8



Wichtiger Baustein der Palliativ-Versorgung

Die Johanniter Wunsch-Ambulanz erfüllt letzte Herzenswünsche

Einmal noch bei einem Familientreffen dabei sein, den Klang einer Oper live erleben oder an einen lieb-gewonnenen Erinnerungsort reisen: Oftmals sind es kleine Wünsche, die dennoch einen großen Platz im Herzen schwerstkranker Menschen einnehmen. Von besonderer Bedeutung werden sie dann, wenn Betroffene mit der Gewissheit umgehen müssen, dass auch die moderne Medizin ihre Krankheit nicht mehr therapieren kann. Hier hilft die Johanniter Wunsch-Ambulanz, indem sie letzte Herzenswünsche erfüllt und dabei unterstützt, auf ganz individuelle Art und Weise Abschied zu nehmen.

Als besonderer Baustein der Palliativ-Versorgung richtet sich die Arbeit der Johanniter Wunsch-Ambulanz in erster Linie an die Betroffenen, ohne dabei aber Angehörige und Freunde aus den Augen zu verlieren. So kann die Erfüllung eines letzten Wunsches dabei helfen, in der letzten Lebensphase zu einem inneren „Seelenfrieden“ und damit zur Ruhe zu kommen. Diese Gewissheit hilft wiederum Hinterbliebenen, besser „loslassen“ und wortwörtlich aus eigener Überzeugung sagen zu können: „Ruhe in Frieden.“ Damit ist die Johanniter Wunsch-Ambulanz nicht selten ein erster Schritt in der Trauerarbeit und -bewältigung.

Gemeinsam stark – aus Liebe zum Leben

Koordiniert werden die Wünsche ehrenamtlich über die Johanniter-Hilfsgemeinschaft (JHG) Mönchengladbach. Seit Sommer 2022 ist die Johanniter Wunsch-Ambulanz in ganz Deutschland unterwegs. Start- und Zielorte können z. B. Stuttgart, Nürnberg, Köln oder Schöneberg an der Ostsee sein. Die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) und Johanniter-Hilfsgemeinschaften (JHG) in den angefragten Orten sind stets bereit, Fahrten zu ermöglichen. Der Leitsatz: „Der Johanniter lässt sich rufen“, trägt dieses wunderbare Engagement.

Inzwischen erweitert sich das Netzwerk und gewinnt neue interessierte Ehrenamtliche. Alle Akteure sind begeistert, spüren sie doch den unmittelbaren Dank der Gäste und ihrer Angehörigen. Ob Sanitäterin oder Fahrer – ihr Feedback nach einer Fahrt ist stets, beim nächsten Mal wieder dabei sein zu wollen.



Fotoquelle: Johanniter

Ein letzter Wunsch – eine Fahrt ans Meer.

Damit wird die Johanniter Wunsch-Ambulanz zu einer Win-Win-Aktion für alle Beteiligten: für Gäste, Angehörige und auch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Sie oder eine Ihnen nahestehende Person hat einen letzten Wunsch?

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.wunsch-ambulanz.de





Arbeiten mit **HERZ** & **SEELE**

Die Johanniter suchen Pflegefachkräfte/
Gesundheits- und Krankenpfleger/
Altenpfleger (m/w/d)

Sie möchten eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre, faire Bezahlung und langfristige Sicherheit? Dann kommen Sie zu uns!

Was Sie tun

- Alle pflegerelevanten Tätigkeiten einer Pflegefachkraft (m/w/d) fallen in Ihren Zuständigkeitsbereich: pflegerische Betreuung der Patienten (m/w/d) sowie Begleitung des diagnostischen und therapeutischen Prozesses innerhalb der Klinik.
- Ihre Expertise ist uns wichtig und wir freuen uns, wenn Sie sich in die Arbeitsprozesse einbringen.

Was wir Ihnen bieten

- Leistungsgerechte, attraktive Vergütung nach Tarif
- Ausführliche Einarbeitung
- Zusatzurlaub
- Zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Betriebliche Altersvorsorge
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- U.v.m.

Neugierig? Mehr erfahren und bewerben unter
www.bn.johanniter-kliniken.de/karriere-pflege



Umfassend betreut bei Stimm- und Schluckbeschwerden

Neuer Spezialist für Stimm- und Schluckbeschwerden sowie kindliche Hörstörungen

Fotoquelle: Johanniter



PD Dr. Götz Schade, Leitender Oberarzt der Sektion Phoniatrie und Pädaudiologie am Johanniter Waldkrankenhaus

Bonn – Seit Oktober 2023 verstärkt **PD Dr. Götz Schade** die Abteilung für Hals-Nasen-Ohren-Erkrankungen am Johanniter Waldkrankenhaus Bonn um den Schwerpunkt Phoniatrie und Pädaudiologie. Der Facharzt kommt vom Universitätsklinikum Bonn, wo er zuvor bereits über 18 Jahre die entsprechende Sektion leitete und den Lehrstuhl für Phoniatrie & Pädaudiologie innehatte.

Gemeinsam mit seinem neu aufgestellten Team deckt der Mediziner im Waldkrankenhaus das gesamte diagnostische und therapeutische Leistungsspektrum bei Störungen im Bereich Stimme, Sprechen und Schlucken sowie des kindlichen Gehörs ab – individuell, hochspezialisiert und nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen vom Säuglings- bis hin zum Erwachsenenalter.

Höchste Behandlungskompetenz

Als ausgewiesener Experte verfügt PD Dr. Götz Schade sowohl im Bereich der konservativen als auch der

Leistungen der Phoniatrie und Pädaudiologie

- Störungen der Stimme: Videostroboskopie, Stimmfelddiagnostik, Phonochirurgie in Lokalanästhesie
- Störungen der Sprache: Sprachentwicklungs- und logopädische Diagnostik sowie Hörwahrnehmungsuntersuchungen
- Störungen des Schluckens: Bildgebende Diagnostik, wie FEES
- Kindliche Hörstörungen: Neugeborenen-Hörscreening, Hör-Konfirmationsdiagnostik, Hörgeräteanpassung, BERA-Untersuchungen
- Mikrochirurgie des Kehlkopfes inkl. phonochirurgischer Eingriffe in Lokalanästhesie (z. B. Stimmlippenaugmentationen, intralaryngeale Botulinumtoxin-Injektionen)
- Phonochirurgische Eingriffe wie Stimmlippenpolyp-Abtragungen und Stimmlippenaugmentationen mit unterschiedlichen Füllsubstanzen

operativen Behandlungen über erstklassige Erfahrung. Zu seinen besonderen Schwerpunkten zählen insbesondere die Mikrochirurgie des Kehlkopfes sowie phonochirurgische Eingriffe wie Stimmlippenpolyp-Abtragungen und Stimmlippenaugmentationen mit unterschiedlichen Füllsubstanzen, wie etwa Hyaluronsäure.

Ergänzt wird das breitgefächerte Leistungsspektrum von einer umfassenden Sprachentwicklungsdiagnostik sowie Hörwahrnehmungsuntersuchungen, wobei eine enge Kooperation mit der Geburtsklinik des Johanniter-Krankenhauses Bonn sowie dem Neugeborenen-Screening-Zentrum in Köln besteht.

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

**Kontakt
Phoniatrie und Pädaudiologie**

Waldkrankenhaus
Tel. 0228 383470

Weitere Informationen im Web unter:
www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-kliniken-bonn/medizin-pflege/hals-nasen-ohren-erkrankungen/-kopf-und-halschirurgie/phoniatrie-paedaudiologie/



Wenn der Unterleib schmerzt

Endometriose: Eine der häufigsten Ursachen für unerfüllten Kinderwunsch

Fotoquelle: Johanniter



Kompetenz und langjährige Erfahrung: PD Dr. Darius Salehin trägt mit Fortbildungskonzepten und Vorträgen bei nationalen und internationalen Kongressen dazu bei, das Wissen über die Krankheit Endometriose zu vertiefen.

Bonn – Starke Regelschmerzen können auf eine weitverbreitete, jedoch häufig unentdeckte Frauenkrankheit hindeuten: Endometriose. Allein in Deutschland sind rund 2,6 Millionen Frauen betroffen, jährlich kommen weitere 30.000 hinzu. Das Tückische: Ab Eintritt der Regelblutung bis über die Wechseljahre hinaus – eine Erkrankung ist nicht nur in jedem Lebensalter möglich, sondern kann unbehandelt weitreichende Folgen haben, die neben starken Schmerzen und Verklebungen auch nicht selten zu Unfruchtbarkeit führen.

„Endometriose bezeichnet Gewebe, ähnlich dem der Gebärmutter Schleimhaut, auch Endometrium genannt, das sich außerhalb der Gebärmutterhöhle ansiedelt. Diese krankhaften Wucherungen können sich in der Gebärmuttermuskulatur, an den Eierstöcken, den Eileitern oder dem Bauchfell befinden. In ausgedehnten Fällen sind auch Organe, wie z. B. die Blase oder der Darm betroffen“, erklärt **PD Dr. Darius Salehin**, geschäftsführender Chefarzt der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe am Johanniter-Krankenhaus Bonn.

„Viele Frauen denken nach wie vor, dass starke Schmerzen zur Menstruation dazugehören. Ein fataler Irrglaube! Denn handelt es sich dabei tatsächlich um Endometriose, muss diese behandelt werden. Der erste Schritt sollte immer der Weg zu einer Fachärztin bzw. einem Facharzt sein.“

PD Dr. Darius Salehin, geschäftsführender Chefarzt der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe am Johanniter-Krankenhaus Bonn

Was steckt hinter dem Krankheitsbild?

Zu den Ursachen von Endometriose gibt es bislang mehrere Theorien. Die älteste Theorie geht davon aus, dass das Krankheitsbild dadurch auftritt, dass während der Periode Blut und Zellen der Gebärmutter-schleimhaut durch eine rückwärtige Periodenblutung in den Bauchraum gelangen. Die neueste Theorie beschreibt die Entstehung innerhalb der Gebärmutter. Durch eine gesteigerte Peristaltik (Muskeltätigkeit) kommt es zu Mikroverletzungen und Entzündungsprozesse können zu Veränderungen der Gebärmutter-schleimhautzellen führen. Diese wachsen dann in die Gebärmuttermuskulatur ein und können sich durch die Veränderung ebenfalls im Bauchraum ansiedeln. Auch diese, jedoch am falschen Ort entstehende, Schleimhaut reagiert auf das hormonbedingte Auf und Ab des weiblichen Zyklus. Das Ergebnis: Die Endometrioseherde wachsen zyklisch, bluten und vergrößern sich Stück für Stück. „Endometriose ist eine sehr komplexe Erkrankung mit einem breitgefächerten Spektrum verschiedenster Symptome und Folgen. Während manche Patientinnen völlig beschwerdefrei sind, leiden andere an Zysten, Verwachsungen und Narbenbildung“, so der Experte.

Absolute Klarheit bringt eine Bauchspiegelung

PD Dr. Darius Salehin ist ausgewiesener Spezialist für Endometriose und gynäkologisch-onkologische Operationen. Gemeinsam mit seinem Team steht er Betroffenen im Johanniter-Krankenhaus mit umfassender Diagnostik und fachkundiger Expertise zur Seite – kompetent und auf neuestem Stand medizinischer sowie therapeutischer Erkenntnisse. „Durch die fortschreitende Expertise, besonders in der Ultraschall-diagnostik, sind wir nun in der Lage, im Vorfeld einer

Die häufigsten Symptome im Überblick:

- Schmerzen vor oder während der Periodenblutung (Dysmenorrhoe)
- Mittelschmerzen (Schmerzen während des Eisprungs)
- Verstärkte oder auch unregelmäßige Periodenblutung
- Schmerzen beim Geschlechtsverkehr (Dyspareunie)
- Schmerzen beim Wasserlassen oder Stuhlgang
- Unfruchtbarkeit

Bauchspiegelung nicht nur fortgeschrittene Stadien zu diagnostizieren. Absolute Klarheit bringt dann eine Bauchspiegelung, auch Laparoskopie genannt“, so PD Dr. Darius Salehin.

Der entsprechende Eingriff wird im Bonner Endometriosezentrum minimal-invasiv durchgeführt. Über zwei bis drei kleine Schnitte werden dabei Instrumente und Kamera in den Bauchinnenraum eingeführt. Neben genauer Diagnostik bietet dieses schonende und zugleich risikoarme Verfahren zudem die Möglichkeit, Endometrioseherde zu entfernen und weiterführende spezifische feingewebliche Untersuchungen anzustoßen.

„Vom Auftreten der ersten Symptome bis zur Diagnose vergehen in Deutschland durchschnittlich immer noch mehr als sieben Jahre.“

PD Dr. Darius Salehin, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Johanniter-Krankenhaus Bonn

Weitere Informationen im Web unter:
www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-kliniken-bonn/medizin-pflege/gynaekologie/unterstuetzung-bei-endometriose/



Endometriose-Sprechstunde

Mittwochs und donnerstags
sowie nach Vereinbarung

Kontakt Gynäkologie und Geburtshilfe

Johanniter-Krankenhaus
Tel. 0228 5432401

Zehn Jahre Palliativstation Bonn

Bonn – Seit rund zehn Jahren gibt es an den Johanniter-Kliniken Bonn eine eigenständige Palliativstation. Eingebunden in den Fachbereich der Hämatologie und Onkologie werden hier in erster Linie Patientinnen und Patienten mit schwersten und zum Teil unheilbaren Tumorerkrankungen durch ein multiprofessionelles Team begleitet.

„Auch wenn die moderne Medizin heute viele Menschen mit einer Krebserkrankung heilen kann, ist dies bei rund 45 Prozent der Betroffenen nicht möglich. Aus diesem Grund ist es uns besonders wichtig, Patientinnen und Patienten, die wir bereits von Anfang an betreuen, auch weiterhin palliativmedizinisch zu begleiten. Dabei zählt vor allem ein vertrauensvoller Umgang, um in derart schwierigen Situationen ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln“, erklärt **Prof. Dr. Yon-Dschun Ko**, Ärztlicher Direktor der Johanniter-Kliniken Bonn.

Das Hauptaugenmerk der spezialisierten Palliativversorgung gilt dem Erhalt einer bestmöglichen Lebensqualität – die jeweiligen Bedürfnisse jedes einzelnen Betroffenen sowie deren Angehörigen stets im Blick. „Wenn eine Patientin oder ein Patient zu uns kommt, versuchen wir gemeinsam herauszufinden,

wie wir individuell unterstützen können – sei es durch Medikamente, Gespräche oder spezielle Bewegungsangebote“, so **Renate Oel**, Stationsleitung der Palliativstation.

Um Palliativpatienten auch über den stationären Aufenthalt hinaus sowie am Lebensende weiterhin bestmöglich zu betreuen, besteht eine enge Verzahnung mit dem Johanniter-Hospiz am Waldkrankenhaus.

„Unsere engagierten Mitarbeitenden sind für die gesamte Station ein Gewinn.“

Christian Orfgen, Leiter der Sektion Palliativmedizin sowie Oberarzt der Palliativstation am Johanniter-Krankenhaus Bonn



Fotoquelle: Johanniter

V. l. n. r.: Renate Oel, Stationsleitung 6 a, Kaufmännischer Direktor Daniel Siepmann, Astrid Knollmann, Stationsleitung 6 b gemeinsam mit Krankenhausdirektor Helmut Häfner und Prof. Dr. Yon-Dschun Ko, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Hämatologischen Onkologie der Johanniter-Kliniken Bonn.

Hybrider Patienten-Informationstag **Gemeinsam gegen Krebs**

Bereits zum elften Mal in Folge fand am **16. August** der hybride Patienten-Informationstag „Gemeinsam gegen Krebs“ des Onkologischen Zentrums Bonn/Rhein-Sieg & Partner statt. Im Rahmen verschiedener Vorträge und Gesprächsrunden mit Fachexperten hatten Patientinnen und Patienten sowie Angehörige und Interessierte die Möglichkeit, sich vor Ort im Johanniter-Krankenhaus oder online via ZOOM rund um das Thema Krebs zu informieren.

Weitere Informationen zu unserer Palliativstation finden Sie im neuen Video auf unserem YouTube Kanal: youtu.be/H7aQXrsWizc



**Sprechzeiten nach telefonischer
Vereinbarung**

**Kontakt Palliativmedizin/
Stationäre Betreuung**

Johanniter-Krankenhaus
Tel. 0228 5432203



10 Jahre Palliativstation am Johanniter-Krankenhaus

Wir versorgen nicht, sondern
umsorgen und gehen gemeinsam
Hand in Hand mit unseren
Patientinnen und Patienten und deren
Angehörigen!

Ihr Team

der Pflege
der Ärztinnen und Ärzte
der Psychoonkologie
der Physiotherapie
der Kunsttherapie
der Seelsorge
des Sozialdienstes
der Ernährungsberatung
der Grünen Damen und Herren
des Hospizes



JOHANNITER
Johanniter-Kliniken Bonn



Fotoquelle: Johanniter

Glücklich und stolz zeigte sich Leonel N. Ketcha bei der Eröffnung der Ausstellung im Johanniter-Krankenhaus Bonn mit Krankenhausdirektor Helmut Häfner (rechts) und Prof. Dr. Andreas Jacobs, Chefarzt der Geriatrie.

Mit Kunst das Wohlbefinden fördern

Förderverein ermöglicht Anschaffung hochwertiger Seilsysteme

Bonn – Zur Ruhe kommen, Entspannung finden und Dinge aus einem anderen Blickwinkel betrachten: Kunst ist in der Lage, auf eine einzigartige Weise den Zugang zu Menschen zu finden und gleichzeitig deren Wohlbefinden zu fördern. Aus diesem Grund finden im Johanniter-Krankenhaus Bonn bereits seit vielen Jahren verschiedenste Kunst-Ausstellungen wechselnder Künstlerinnen und Künstler statt.

Dank der Finanzierung des Vereins der Freunde und Förderer des Bonner Johanniter-Krankenhauses können die Kunstwerke auf den Ausstellungsflächen ab sofort besonders in Szene gesetzt werden: Über hochwertige Seilsysteme mit entsprechenden Schienen und Haken lassen sich die Bilder mit Wechsel der Ausstellung nun unkompliziert austauschen und sowohl auf unterschiedlichen Höhen als auch in verschiedener Anordnung individuell arrangieren.

Weitere Informationen zum Förderverein im Web unter:

www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-kliniken-bonn/ueber-uns/verein-der-freunde-und-foerderer-des-johanniter-krankenhauses-bonn-ev/

Die neueste Ausstellung widmet sich den Werken von **Leonel N. Ketcha**. Der gebürtige Kameruner ist hauptberuflich als Pflegekraft in der Geriatrie im Johanniter-Krankenhaus Bonn tätig. Für ihn ist Zeichnen nicht nur Leidenschaft, sondern ebenso ein mitgegebenes Talent, durch das er als „sehr introvertierter Mensch“ seine Gefühle, Gedanken, Meinungen, Ansichten und Perspektiven zum Ausdruck bringt. Das Besondere seiner Werke: Die Kombination aus weißen und schwarzen Details, die durch das Zusammenspiel aus Bleistiftzeichnungen und Radierungen entsteht.

„Meine Vision ist, die gute Botschaft durch die künstlerischen Werke zu verkünden, damit die Verlorenen gerettet werden, die Hoffnungslosen eine Hoffnung finden.“

Leonel N. Ketcha

Energieeffizientes Krankenhaus

Neue Solaranlage für das Johanniter Waldkrankenhaus

Bonn – Das Johanniter Waldkrankenhaus hat eine neue Solaranlage. Installiert auf dem Parkhaus, ist es bereits die zweite Anlage für das Klinikum. Mit einer Leistung von maximal 29 Kilowatt wird sie über das ganze Jahr hinweg rund 25 Megawattstunden eigenen Strom erzeugen, der dem Krankenhaus im vollen Umfang zur direkten Nutzung zur Verfügung steht. Mit der neuen Solaranlage geht das Waldkrankenhaus damit einen weiteren Schritt hin zur konsequenten Umsetzung umfassender Maßnahmen im Sinne der Nachhaltigkeit und zum Schutz des Klimas. „Bereits 2015 haben wir eine Photovoltaikanlage auf dem Hauptgebäude des Krankenhauses installiert“, erklärt **Frank Eichler**, Technischer Leiter des Waldkrankenhauses. Eine lohnende Investition. So produziert das Haus allein mit dieser Anlage jährlich rund 78 Megawattstunden eigenen Strom, während gleichzeitig rund 55 Tonnen CO₂ eingespart werden.



Fotoquelle: Johanniter

Reichlich Energie bei Sonnenschein: Der erzeugte Strom der Solaranlagen wird zu 100 Prozent im Krankenhaus genutzt.

Baumpflanzaktion beim Betriebsausflug

Bonn – Um ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen, hat das Team der Inneren Medizin, Hämatologischen Onkologie und Geriatrie am Johanniter-Krankenhaus Bonn an einer Baumpflanzaktion teilgenommen. Auf einer gerodeten Fläche im Kottenforst pflanzten die Mediziner ca. 500 von ihren Abteilungen gespendete Bäume. „Unser Betriebsausflug war nicht nur ein Ge-

meinschaftserlebnis, sondern leistet zudem einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Wir freuen uns, dass mit unserer Unterstützung eine so große Menge standortheimischer Bäume gepflanzt werden konnte“, so die drei Chefarzte **Dr. Martin Buchenroth**, **Prof. Dr. Andreas Jacobs** und **Prof. Dr. Yon-Dschun Ko**.



Fotoquelle: privat

Die Johanniter-Aktion steht unter dem Slogan „Mensch Wald!“ des Landesbetriebes Wald und Holz NRW, der für die Bedeutung von Wäldern sensibilisieren möchte.



Fotoquelle: Jörg Heupel

Überglücklich nahmen am Ende die elf jungen Damen und drei Herren der Abschlussklasse ihre Zeugnisse entgegen.

Examen der generalistischen Pflegeausbildung

Bonn – Für 14 Auszubildende endete im September an der Johanniter Bildungs-GmbH die Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann – eine Zeit geprägt von Distanzunterricht und Maßnahmen des Infektionsschutzes im Zeichen der Corona-Pandemie.

Im Rahmen einer Feierstunde in der „Kleinen Beethovenhalle“ in Bad Godesberg-Muffendorf nahmen die Absolventinnen und Absolventen die Glückwünsche von Schulleiterin **Oberin Christina Körner** sowie Vertretern der Praxiseinrichtungen entgegen. Kursleiterin **Petra Kowar** gab den neuen Pflegefachfrauen und -männern folgende Worte mit auf den Weg:

„Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl, es wird Sie in der Zukunft leiten und denken Sie an alles, was Sie bis heute geschafft haben.“

Die Auszubildenden absolvierten ihre praktische Ausbildung in den Johanniter-Kliniken Bonn, der Asklepios Klinik Sankt Augustin und erstmalig auch im Seniorenhaus Johanniterstift Köln-Porz. Die neue generalistische Pflegeausbildung ermöglicht auch Auszubildenden aus dem Bereich Langzeitpflege die Aufnahme an der Bonner Schule.

Weitere Informationen zur Ausbildung an der Johanniter Bildungs-GmbH Bonn unter:
www.johanniter.de/johanniter-schwesternschaft/karriere/ausbildung/



Kontakt
Johanniter Bildungs-GmbH
Tel. 0228 5432800

Grüne Damen und Herren

Bonn – Mit **Inge Berger** haben die Grünen Damen und Herren am Johanniter-Krankenhaus eine neue Leitung. Bereits vor der Corona-Pandemie engagierte sich Frau Berger, die das Johanniter-Krankenhaus selbst als Patientin kennt, drei Jahre lang im ehrenamtlichen Besuchsdienst.

In dieser Zeit sammelte sie wertvolle Erfahrungen im Rahmen vieler, teils tiefgründiger Gespräche, die ihr Leben, wie sie selbst sagt, „wirklich bereicherten“ und sie schließlich dazu bewegten, die neue Position sowie die damit verbundene Verantwortung zu übernehmen. Auch in ihrem neuen Aufgabenbereich liegt ihr der enge Kontakt zu Patientinnen und Patienten sehr am Herzen, sodass regelmäßige Besuche auf den Stationen nach wie vor ein fester Bestandteil ihrer Tätigkeit sind.

Für ihre leitende Funktion hat sich Inge Berger zudem vorgenommen, alle Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler persönlich besser kennenzulernen und den teamübergreifenden Austausch stärker voranzutreiben. In diesem Sinne ist bereits ein gemeinsamer Stammtisch geplant. Auch für die Fortführung der bereits etablierten Dienste möchte sie sich einsetzen.

Darüber hinaus sind zukünftig verschiedene Neuerungen geplant. So etwa ein „Empfangsdienst“ an der Pforte des Johanniter-Krankenhauses, der Patientinnen und Patienten auf dem Weg zu Terminen begleiten soll.

Helpen Sie uns, zu helfen – Werden Sie Mitglied bei den Grünen Damen und Herren

Möchten Sie sich ehrenamtlich engagieren? Haben die Grünen Damen und Herren Ihr Interesse geweckt? Dann sprechen Sie uns an!

Ihr Kontakt im Waldkrankenhaus

Marianne Henkel

Tel. 0228 343180

Mail: Marianne_Henkel@web.de

Ihr Kontakt im Johanniter-Krankenhaus

Inge Berger

Tel. 0228 5433518

Mail: inge.berger@bn.johanniter-kliniken.de

Weitere Informationen im Web unter:

www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-kliniken-bonn/ueber-uns/gruene-damen-und-herren/



Fotoquelle: Johanniter

Unverzichtbar im Krankenhausalltag der Johanniter-Kliniken Bonn: das Team der grünen Damen und Herren.

Krankenhausseelsorger Gunnar Horn verabschiedet sich in den Ruhestand



Fotoquelle: Johanniter

Pfarrer Gunnar Horn mit Ehefrau (l.), Pfarrerin Sabine Hekmat und Claudia Müller-Bück, Superintendentin für den Kirchenkreis Bad-Godesberg und Voreifel, bei der feierlichen Entpflichtung.

Bonn – Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes wurde Krankenhausseelsorger **Gunnar Horn** Ende Oktober nach fast 30 Jahren am Johanniter Waldkrankenhaus in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Was bleibt, sind unzählige Erinnerungen an eine Zeit, in denen der evangelische Pfarrer stets ein waches Auge und ein feines Gehör für die seelsorglichen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten, aber auch für die der Mitarbeitenden hatte.

Als Pastor im Sonderdienst war Gunnar Horn ab 1993 in erster Linie im Neurologischen Rehabilitationszentrum Godeshöhe tätig, unterstützte aber bereits die Kollegin im Waldkrankenhaus. Nach drei obligatorischen Jahren im Sonderdienst, der freigewordenen kreiskirchlichen Stelle und dem offiziellen Ruf ans Waldkrankenhaus, übernahm der Pfarrer 1996 schließlich die dortige Seelsorge. „Das Gefühl, ich bin hier gewollt“, sei großartig gewesen, erinnert er sich. Als einer der „Väter“ des Hospizes am Waldkrankenhaus war er zudem viele Jahre erster Vorsitzender des klinischen Ethikkomitees der beiden Bonner Johanniter-Krankenhäuser.

**„Es war stets ein Privileg,
das Arbeitsleben der Menschen
zu teilen, die im Krankenhaus
arbeiten.“**

Gunnar Horn

Gunnar Horn wurde 1959 geboren. Nach zwei Jahren als Zeitsoldat absolvierte er sein Studium der Theologie in Marburg, Wuppertal, Heidelberg und Amsterdam – dort auch in einem jüdischen Lehrhaus. Darüber hinaus studierte er Diakoniewissenschaft, um im Anschluss ein Spezialvikariat bei der Kreuznacher Diakonie zu machen.

Nach den ereignisreichen Jahrzehnten seines Berufslebens freut sich Gunnar Horn, bald viel Zeit mit seiner Frau und den gemeinsamen Hobbys verbringen zu können: Bergwandern und Vögel beobachten. Außerdem kennt er sich gut mit Fahrrädern aus, eine Freizeitbeschäftigung, die er im Ruhestand für wohltätige Zwecke nutzen wird. Gegen eine Spende möchte er Reparaturen anbieten und den Erlös Fahrrad-Projekten im Ahrtal zugutekommen lassen.

Mitarbeitenden-Aktion „Rest-Cent“

Hospiz am Waldkrankenhaus freut sich über Spende der Bonner Stadtverwaltung



Fotoquelle: Giacomo Zurcca

Stadtdirektor Wolfgang Fuchs (rechts), Personalrätin Elisabeth Heuschkel (links), städtische Mitarbeitende, die die ausgewählten Vereine vorgeschlagen hatten, sowie Marita Haupt (Mitte) gemeinsam mit Vertreterinnen der anderen bedachten Organisationen bei der Spendenübergabe vor dem Alten Rathaus.

Bonn – Die Stadtverwaltung Bonn überreichte dem Johanniter-Hospiz am Waldkrankenhaus im August einen Spendenscheck in Höhe von 2.621,73 Euro. Das Geld stammt aus der Aktion „Rest-Cent“. Mehr als 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung hatten sich im Jahr 2022 beteiligt und monatlich die Cent-Beträge, die sich auf ihrer Gehaltsmitteilung hinter dem Komma befinden, gespendet.

Das Besondere an der Aktion: Wem die Spendengelder zugutekommen, darüber entschieden die Mitarbeitenden der Bonner Stadtverwaltung selbst. Vorab hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dafür entsprechende Vorschläge eingereicht, über die schließlich mehrheitlich abgestimmt wurde. Das Hospiz am Waldkrankenhaus ist eine von drei lokalen Organisationen, die je zu einem Drittel der Gesamtspende bedacht wurden.

„Wir sind dankbar für das Engagement, mit dem sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung für uns und unsere Arbeit einsetzen.“

Marita Haupt, Leiterin des Johanniter-Hospizes am Waldkrankenhaus

Weitere Informationen auch im Web unter:
www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-kliniken-bonn/medizin-pflege/pflege/johanniter-hospiz-am-waldkrankenhaus/



Kontakt
Johanniter-Hospiz
am Waldkrankenhaus
Tel. 0228 383339



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Impressum

Erscheint drei- o. viermal jährlich

Herausgeber:

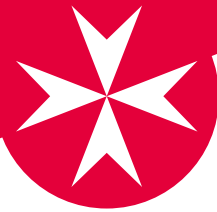
Johanniter GmbH – Johanniter- und
Waldkrankenhaus Bonn in Zusammenarbeit
mit dem Verein der Freunde und Förderer
des Johanniter-Krankenhauses Bonn e.V.
Johanniterstr. 3–5, 53113 Bonn

Redaktion:

Regina Doerr / Johanniter GmbH
Carina Martinetz / Michael Forst (Europressedienst)
johanniter@europressedienst.com

Layout und Satz:

Kreativ Konzept – Agentur für Werbung GmbH
www.kreativ-konzept.com



Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein



Ja, ich möchte Mitglied im Verein der Freunde und Förderer des Johanniter-Krankenhauses Bonn e.V. werden.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Bitte buchen Sie den Jahresbeitrag (*) von Euro von meinem nachstehenden Konto ab.

Konto-Nr.: _____ Bankleitzahl: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

(*) Jahresbeiträge: 21 Euro Auszubildende, Zivildienstleistende, Schüler / 36 Euro Einzelpersonen / 60 Euro Ehepaare

Coupon bitte senden an: Verein der Freunde und Förderer des Johanniter-Krankenhauses Bonn e.V. · Johanniterstr. 3-5 · 53113 Bonn
Sparkasse KölnBonn · Konto-Nr.: 8555013 · BLZ 370 501 98 · IBAN: DE23 3705 0198 0008 5550 13 · BIC: COL SDE 33XXX
www.johanniter.de/johanniter-kliniken/johanniter-kliniken-bonn/ueber-uns/verein-der-freunde-und-foerderer-des-johanniter-
krankenhauses-bonn-ev/